

**Zeitschrift:** Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

**Herausgeber:** Schweizerischer Fourierverband

**Band:** 41 (1968)

**Heft:** 5

**Rubrik:** Die Schweizerische Gemüse-Union orientiert...

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die Schweizerische Gemüse-Union orientiert . . .

Im letzten Bulletin sprachen wir von einer Übergangsperiode, in welcher sich die Gemüseversorgung befindet, indem die Lagergemüse durch das Auftreten der inländischen Frühprodukte mehr und mehr in den Hintergrund treten, gleichzeitig aber auch bedeutende Importe an Frischgemüsen stattfinden.

Heute sind nun wirklich die Lager an Rotkabis, Wirz, Karotten und Zwiebeln vollständig erschöpft; diese Produkte konnten zur Einfuhr freigegeben werden. Dagegen sind immer noch Randen und vor allem Knollensellerie vorrätig, die noch Käufer suchen.

Im Gegensatz zur Importfreigabe der erwähnten Lagergemüse steht die Importdrosselung der Frühgemüse. Die ausserordentlich günstige Witterung der letzten Wochen bildeten ideale Vegetationsbedingungen, und dies nicht nur in den ausgesprochenen Frühlagen, sondern praktisch in allen Produktionsgebieten. Wir rechnen daher bereits für die nächste Zukunft mit Grossanfuhr aus Freiland, nachdem der Markt bisher hauptsächlich mit Inland-Frischgemüsen unter Glas und — eine neue Kulturmethode — unter Plastik gezogen, versorgt war.

Im Vordergrund der Freiland-Frischgemüse steht der *Kopfsalat*. Die Speditionen aus dem Tessin haben bereits am 25. April begonnen; ca. 6 Millionen Köpfe reifen nun allein in diesem Produktionsgebiet aus und wie erwähnt, folgen die übrigen Produktionsgebiete sehr rasch mit massiven Anlieferungen.

Mit wenigen Tagen Unterschied in der Schnittrufe folgt der *Lattich*. Wie beim Kopfsalat stehen auch hier die Kulturen sehr schön und als Hauptlieferant dürfte vorläufig auch das Tessin auftreten.

Es folgen dann *Kohlrabi*, leichter *Frühwirz* und *Blumenkohl*.

Laufend gut versorgt ist der Markt mit Spinat, Rhabarber, Radiesli, Rettiche, Krautstiele und aus den Winterkulturen Lauch.

Am 1. Mai fand die ordentliche Mitgliederversammlung der Schweizerischen Gemüse-Union in Locarno statt. Dabei kamen die neuen Qualitätsbestimmungen zur Sprache, worüber wir — wie bereits das letztemal angedeutet — später berichten werden.

*Produkte, die sich zur Zeit besonders für die Truppenküche eignen:*

Knollensellerie, Spinat, Lauch, Kopfsalat, Lattich

*Produkte, die zur Zeit schwer erhältlich oder im Preis nicht sehr günstig sind:*

Tomaten, Bohnen, Erbsen

*Rezepthinweis:*

R 147 Lattich

R 148 Lauchgemüse gedämpft

R 149 Lauchgemüse mit weisser Sauce

R 156 Spinat gedämpft

R 157 Spinat gehackt